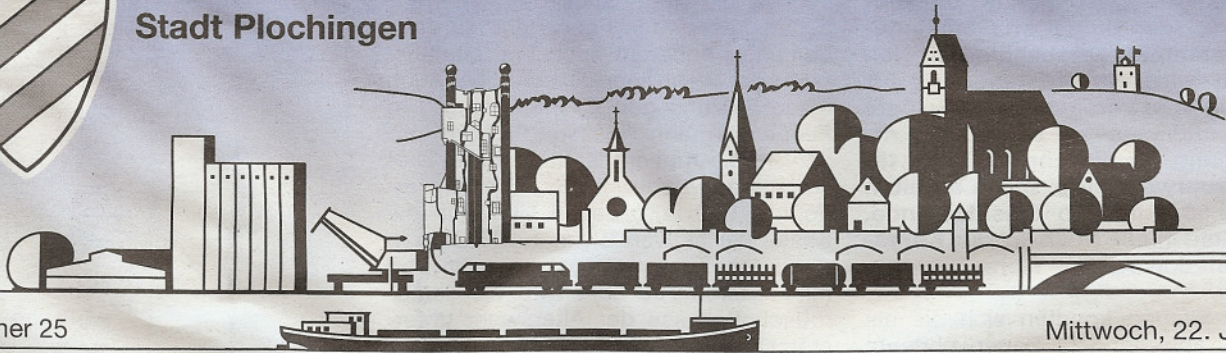


Plochinger Nachrichten



Amtsblatt
Stadt Plochingen



Nummer 25

Mittwoch, 22. Juni 2011

Zahn der Zeit nagt am Fuhrpark der Feuerwehr

Feuerwehrkommandant zieht Bilanz – Gute Jugendarbeit sichert Nachwuchs

Die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Plochingen läuft gegen den Landestrend: Während landauf, landab Freiwillige Feuerwehren mit Personalnot zu kämpfen haben, entwickelt sich der Personalstand in Plochingen laut Kommandant Nikolaus Maurer positiv: 79 aktive Männer und Frauen sorgen in Plochingen dafür, dass die Wehr einsatzbereit ist. Der Zahn der Zeit nagt allerdings am Fuhrpark: Zwei Fahrzeuge haben fast 30 Jahre auf dem Buckel und müssen dringend ersetzt werden, betonte Maurer jüngst bei seinem Bericht im Gemeinderat.

Die Bilanz des vergangenen Jahres zog Maurer bereits auf der Hauptversammlung der Feuerwehr (wir berichteten). Im Verwaltungsausschuss legte der Feuerwehrkommandant diesen Bericht noch einmal vor: Genau 2 159 Stunden war die Feuerwehr im Jahr 2010 im Einsatz. Bei 112 Einsätzen konnte ein Mensch nur noch tot geborgen werden, elf Personen retteten die Feuerwehrleute aus teils lebensbedrohlicher Lage.

Die vielfältigen Aufgaben der Plochinger Wehr als Stützpunktwehr fordert intensive Weiterbildung, machte der Kommandant den Gemeinderäten klar. 3 212 Stunden verbrachten die Floriansjünger bei Übungen und Ausbildung.

Auch die Jugendarbeit, die laut Maurer entscheidend dazu beiträgt, dass in Plochingen die Personalentwicklung positiv ist, kann sich sehen lassen. Die 22 Mitglieder der Jugendwehr, darunter sieben Mädchen, wurden in 1633 Übungs- und Ausbildungsstunden geschult.

Obwohl die Idealstärke der Aktiven mit gewünschten 90 Mitgliedern nicht erreicht werden konnte, sei die Wehr fit für jeden Ernstfall, betonte Maurer: „Die Bürger können sich rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr auf die schnelle und effektive Hilfe bei Bränden und Notlagen verlassen.“ Im kommenden Jahr,



2008: Brand in der Esslinger Straße. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Brandes auf andere Gebäude verhindern.

hofft der Kommandant, würden sich die Einsatzbedingungen verbessern, denn, läuft alles nach Plan, ist im Herbst 2012 das neue Feuerwehrhaus an der Eisenbahnstraße fertig.

Für Maurer hat das neue Feuerwehrhaus die ideale Lage, liegt nahe an möglichen Einsatzorten in Plochingen: Am Hafen, in dem Benzin und Chemikalien gelagert und verladen werden, am Bahnhof und am Plochinger Dreieck, wo die Wehr des Öfteren bei Unfällen auf der B 10 und B 313 gefordert ist.

Maurer betonte, dass die Stadt mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses für knapp 4,7 Millionen Euro die Feuerwehr tatkräftig unterstütze. Er wies aber auch darauf hin, dass Plochingen weitere Kosten ins Haus stehen. Denn die Technik der Feuerwehr ist zum Teil veraltet: Für die zwei knapp 30 Jahre alten Einsatzfahrzeuge seien Ersatzteile schon kaum

mehr zu haben. Zwei weitere Fahrzeuge kommen ebenfalls in ein Alter, in dem sie ausgemustert werden sollten. „Wenn wir die Einsatzfähigkeit rund um die Uhr gewährleisten wollen, dann sind neue Fahrzeuge dringend nötig“, betonte er. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt hat die Feuerwehr ihren Bedarfsplan „gestreckt“, sagte Maurer. „Wir werden so lange wie möglich versuchen unsere Fahrzeuge einsatzbereit zu halten“, betonte der Feuerwehrkommandant. Nach den Plänen der Feuerwehr soll 2013 das älteste Fahrzeug durch ein modernes Tanklöschfahrzeug mit großem Wassertank ersetzt werden. Drei weitere neue Fahrzeuge sollen in den Jahren 2015 bis 2017 beschafft werden. Der Verwaltungsausschuss nahm den Bedarfsplan der Feuerwehr zur Kenntnis und die Sprecher aller Fraktionen zollten der Arbeit der Feuerwehr großes Lob.